



Datenbank:

Kirchengeschichte im Religionsunterricht

Im Rahmen des Pilotprojektes „Datenbank Kirchengeschichte im RU“ wird eine Online-Datenbank für Unterrichtsmaterialien im Schulfach Ev. Religionslehre (Kirchengeschichte) aufgebaut. Aus dieser Datenbank wird die multimediale Aufbereitung und Internet-Repräsentation der Lehrveranstaltung „Religionspädagogische Weiterbildung: Kirchengeschichte“ (WS 05/06-SS 06) gespeist. So setzt bereits die fachliche Universitätsausbildung der künftigen Religionslehrer und -lehrerinnen Medien ein, die die Studierenden später im eigenen Unterricht verwenden können. Das Projekt nutzt den Objektmanager Mneme im Medienportal der HU Berlin und verknüpft ihn für den Lehrbetrieb mit dem Lernmanagement-System Moodle.

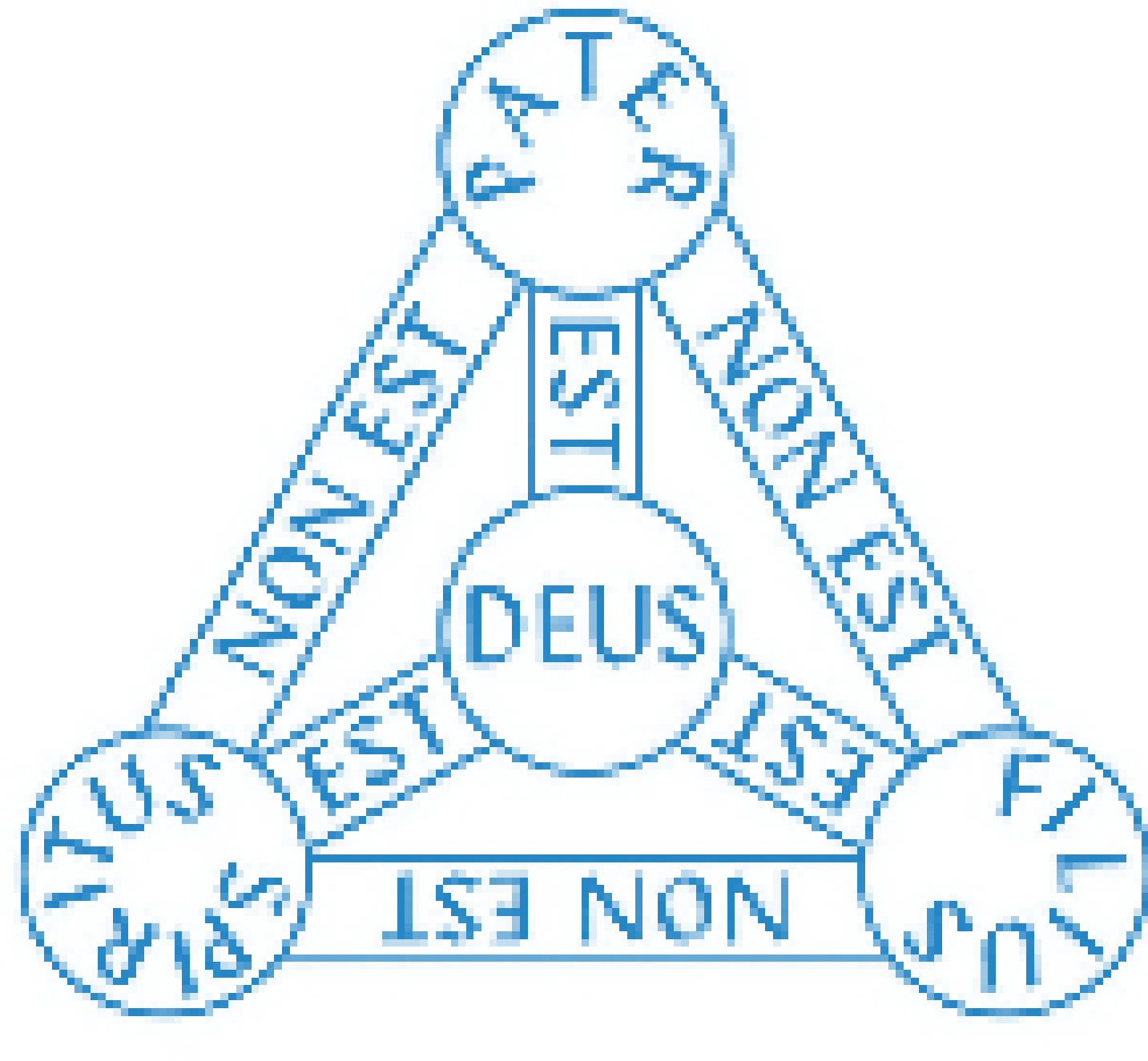


Abb.: Nachbildung des mittelalterlichen Scutum Fidei

Die Theologische Fakultät der HU bietet in Zusammenarbeit mit dem Pädagogisch-Theologischen Institut (PTI) der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz eine religionspädagogische Weiterbildung (RPW) für Lehrerinnen und Lehrer der Länder Berlin und Brandenburg zum Erwerb einer staatlich anerkannten Fakultas für den Evangelischen Religionsunterricht (Schuljahre 1-10 aller Schularten) an. Der gesamte Kurs ist interdisziplinär angelegt und beinhaltet die Fächer: Altes Testament, Neues Testament, Systematische Theologie und Ethik, Religionswissenschaft, Kirchengeschichte und Religionspädagogik.

Zielgruppe des Projektes sind die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an diesem Kurs. Diese Studierenden sind hauptberuflich als Lehrer und Lehrerinnen an verschiedenen Schulen in Berlin und Brandenburg tätig. Im Abstand von ca. 3 Wochen treffen sie sich zu mehrtägigen Blockveranstaltungen im PTI in Brandenburg, um Seminare in den genannten Fächern zu besuchen.



Abb.: Landkarte Imperium Romanum (395)

Das Projekt umfasst drei Bereiche, die aufeinander angelegt und eng miteinander verknüpft sind:

a) Die Erstellung einer Datenbank für digitalisierte Unterrichtsmaterialien, die über das Medienportal bereitgestellt werden:

Im Verlauf der Lehrveranstaltung wird der Grundstock für eine Online-Datenbank erstellt, die Unterrichtsmaterialien für den schulischen Religionsunterricht sammelt, sie digital zugänglich macht und eine

digitale Weiterverarbeitung (z.B. für die Erstellung von Arbeitsblätter für die Schule) ermöglicht. Die Praxis hat ergeben, dass darüber hinaus hochschuldidaktische Materialien in der Datenbank erfasst werden, die sich für die Lehre an der Universität bewährt haben. Es ist geplant, diese Datenbank längerfristig zu vervollständigen und zu pflegen, um sie auch anderen Lehrenden der HU oder anderer Universitäten zur Verfügung zu stellen.



Abb.: Martin Luther mit 50 Jahren, gezeichnet von L.Cranach d.Ä. 1533

b) Die Aufbereitung der Lehrveranstaltung über das Lernmanagement-System Moodle:

Die elektronische Verwaltung der Lehrveranstaltung über Moodle bietet eine Kommunikationsplattform zwischen Studierenden und Lehrenden sowie der Studierenden untereinander. Das ist für diese Gruppe von Studierenden besonders wichtig, weil ihnen aufgrund ihres Hauptberufes als Lehrer und Lehrerinnen der Besuch von Sprechstunden oder die persönliche Begegnung untereinander zu anderen Zeiten als den Blockveranstaltungen nicht möglich ist. Aus demselben Grund hat diese Gruppe von Studierenden kaum Gelegenheit, die Bibliothek zu benutzen und z.B. einen Seminarapparat einzusehen. Hier ist der schnelle Zugriff auf digital aufbereitete Lehr- und Lernmodule von unschätzbarem Wert. In hochschuldidaktischer Hinsicht hat es sich bewährt, dass der Unterricht in der Lehrveranstaltung multimedial gestützt ist. Insbesondere PowerPoint-Präsentationen unterstützen die Vermittlung des stark komprimierten Lernstoffes und bieten den zusätzlichen Vorteil, dass die präsentierten Medien anschließend über Moodle abgerufen und weiterverwendet werden können.

c) Die Internet-Repräsentation der Lehrveranstaltung:

Da es sich bei den Lehrveranstaltungen im Bereich der RPW um ein profiliertes Lehrangebot der Theologischen Fakultät handelt, wird dafür eine eigene Website im Rahmen der Fakultäts-Website eingerichtet (www2.hu-berlin.de/rpw).

Die multimediale Durchführung des RPW-Kurses im Fach Kirchengeschichte ist ein Pilotprojekt, das auf die Perspektive hin angelegt ist, dass die Ergebnisse auch für die anderen Fächer des RPW-Kurses fruchtbar gemacht werden und die Datenbank kontinuierlich weiter ausgebaut wird.

HU Berlin | Theologische Fakultät

Prof. Dr. Katharina Bracht | katharina.bracht@rz.hu-berlin.de

Multimedia-Förderprogramm 2005

